

# Dramatherapie

## Selbstevaluation mit dem 6 Schlüssel Modell

nach

Susana Pendzik, PhD, Dramatherapeutin

Präsentiert durch

Brigitte Spörri Weilbach, Dipl. Kunsttherapeutin ED,  
Fachrichtung Drama- und Sprachtherapie

# Assessment in der Dramatherapie

Die Dramatherapie kennt eine Vielfalt von Assessment Instrumenten.

Es fragt sich jeweils, worauf der Fokus gelegt werden soll?

- ▶ Geschichte (Inhalt und Kontext)
- ▶ Rollen
- ▶ Therapeutische Beziehung
- ▶ Spielerische und darstellende Fähigkeiten
- ▶ gesundheitliche Aspekte

# Assessment Methoden der Dramatherapie, die in dieser Präsentation erwähnt werden.

- ▶ 6 Schlüssel Modell; ein Integrativer Ansatz; (Pendzik, 2012 & 2013)
- ▶ EPR-Entwicklungsparadigma und Neurodramatisches Spiel (Jennings, 2012)
- ▶ 6-teiliges Geschichten-Machen (Lahad & Dent-Brown, 2012)
- ▶ Rollentheorie (Landy & Butler, 2012)
- ▶ IBP Integrative Körperpsychotherapie; div. Assessment Instrumente

# Embodiment



© dramatherapie.ch BildungsInstitut St.Gallen

# Projektion

## Arbeit mit Bildern und Text



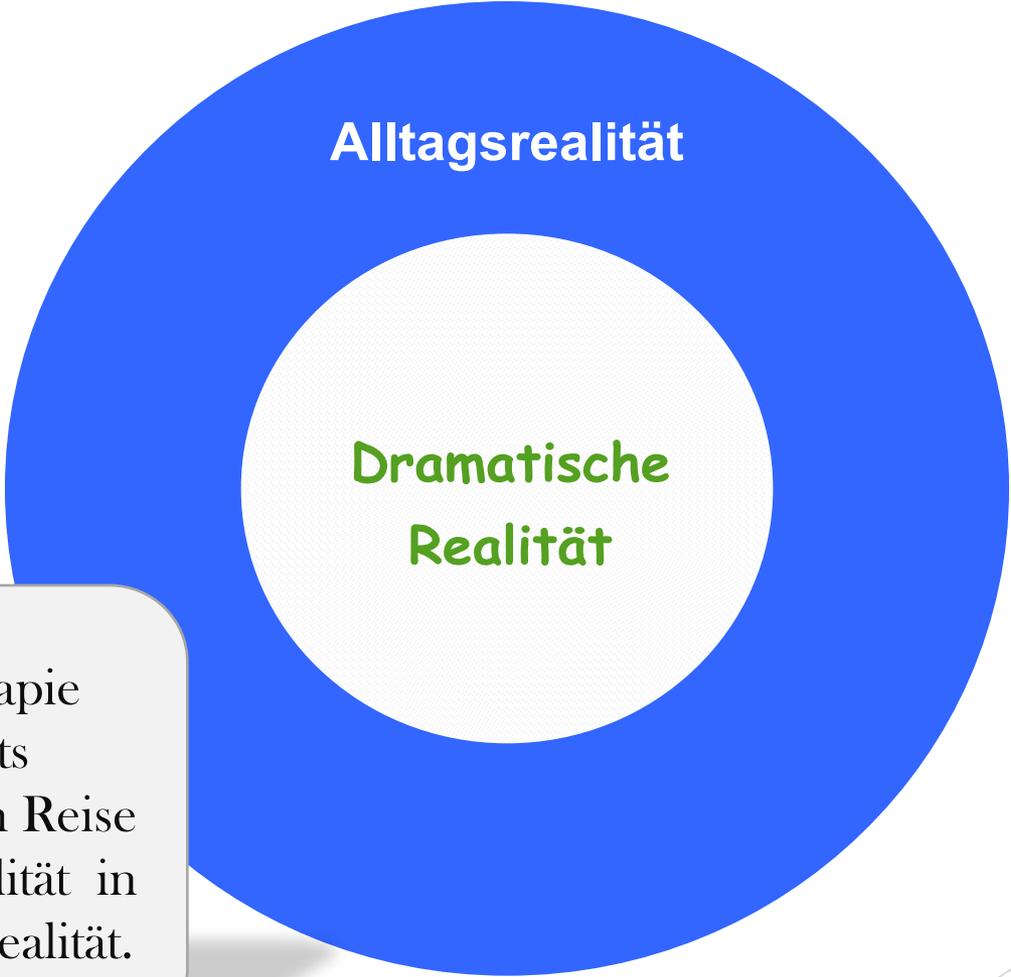
# Rolle aus Odysseus und seine Begleiter aus einem Workshop mit Sue Jennings





# Das 6 Schlüssel Modell für das Assessment in der Dramatherapy

Susana Pendzik, PhD, RDT



**Alltagsrealität**

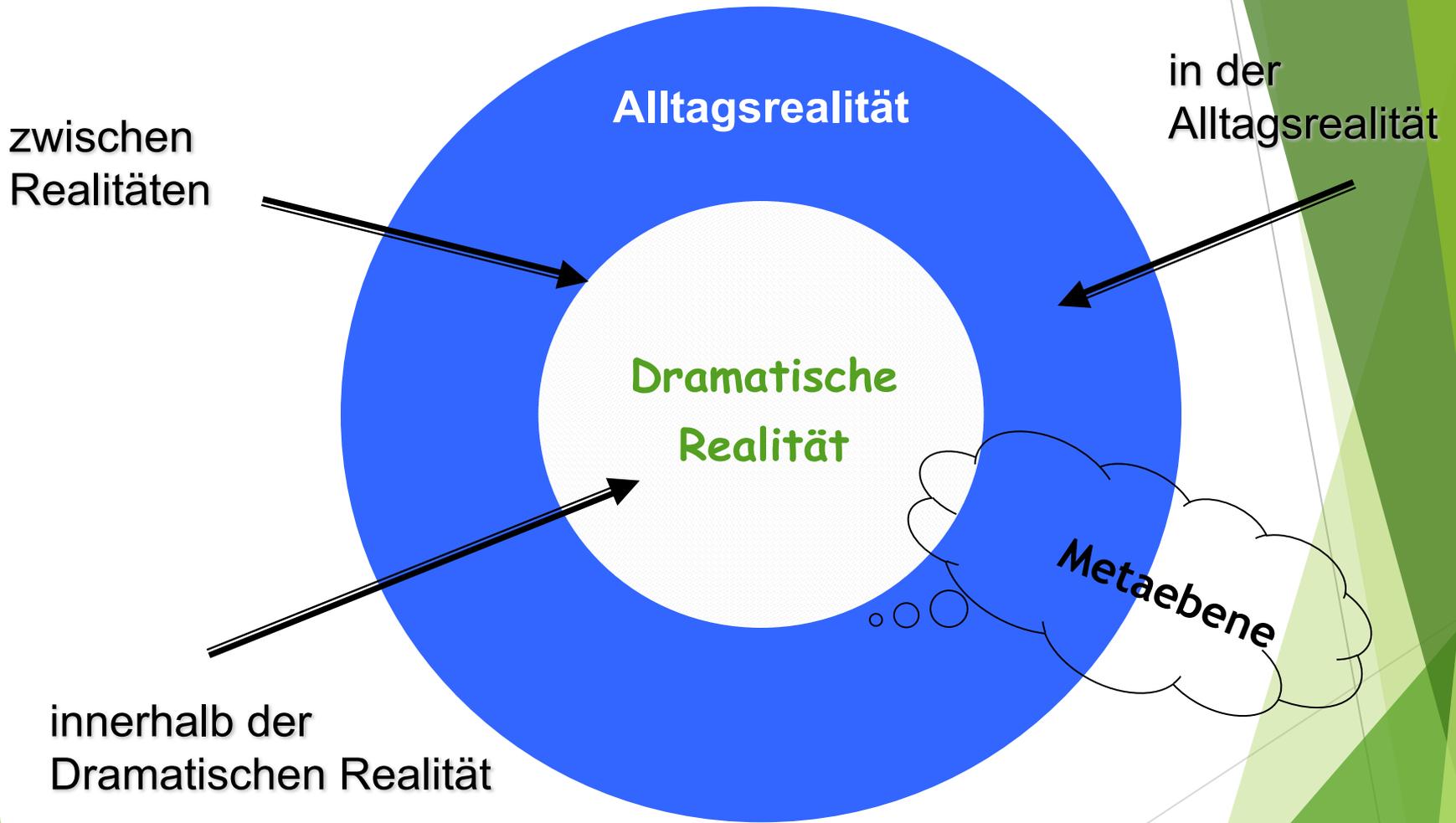
**Dramatische  
Realität**

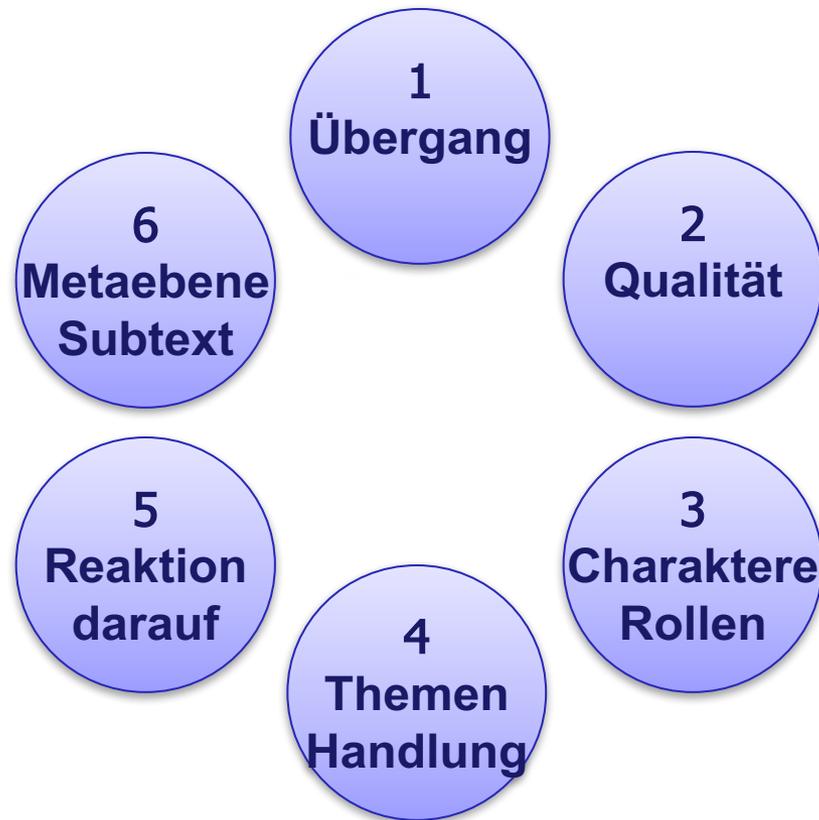
Die Dramatherapie  
beinhaltet stets  
irgendeine Art von Reise  
von der Alltagsrealität in  
die dramatische Realität.

# Dramatische Realität

Sie ist eine einzigartige Erfahrung der dramatischen Interaktion, sie beinhaltet einen klaren und fühlbaren Eintritt in die Fantasiewelt, das Eintauchen in ein Spiel, als wäre es real, im “So-tun-als-ob”, etc. Sie ist eine Insel der Imagination, die im Hier und Jetzt durch das Drama und andere künstlerische Mittel gegenständlich wird.







Die 6 Schlüssel sind Ausgangspunkte für die Beobachtung

## Form

1

Übergang

2

Qualität

## Inhalt

3

Charaktere  
Rollen

4

Themen  
Handlung

## ausserhalb der dramatischen Realität

5

Reaktion  
darauf

6

Metaebene  
Subtext

# Schlüssel 1

## Die Schwelle:

Das Einsteigen in die dramatische Realität  
und das Verlassen derselben



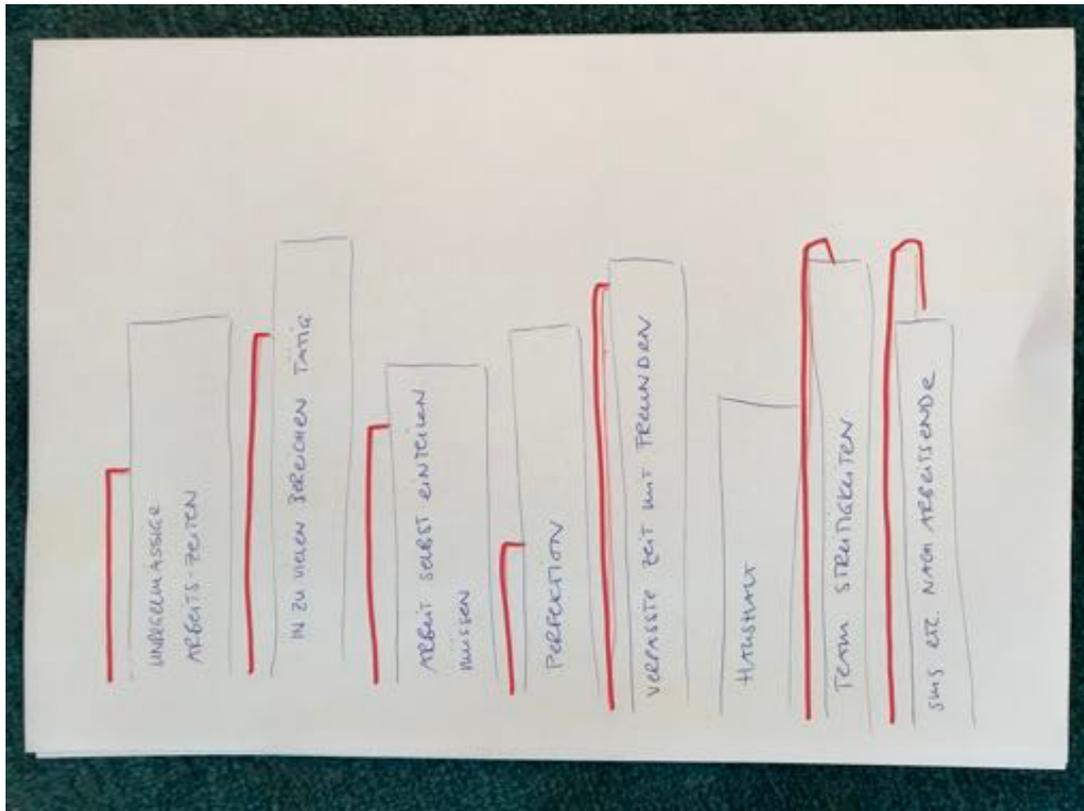
Wie wurde der Übergang gemacht? Gab es Schwierigkeiten beim Wechsel? Was hat die Passage erleichtert?

# Embodiment

## körperliches Aufwärmen

- ▶ Übungen zur körperlichen Entspannung oder Aktivierung
- ▶ Spiel; Ballspiel, Geschicklichkeit etc.
- ▶ Atemübungen; Sympathikus - Parasympathikus
- ▶ Tanz
- ▶ Körperwahrnehmung; Körper-Scanning etc.
- ▶ Partnerübungen in Körpersprache
- ▶ u.a.m.

# Stress-Manhattan thematisches Aufwärmen



# Geschichte-Machen



# Schlüssel 2

## Die Qualität der dramatischen Realität

Ist sie “gut genug”?

dürftig  
adäquat  
gut  
sehr gut  
exzellent

Stil

*'flow'*

ästhetische Distanz

Genre

# Schlüssel 3 Rollen & Charaktere



Wer lebt in der  
dramatischen  
Realität?

# Schlüssel 4

## Handlung, Themen, Konflikte

Was geschieht in der dramatischen Realität?  
Welche Konflikte tauchen auf? Welche Themen zeigen sich?  
Welches sind die wesentlichen Symbole?



# Schlüssel 5

## Reaktion auf die dramatische Realität



Vergnügen  
Sinn  
Wertschätzung  
Urteil

# Resonanz zum Fallbeispiel

- ▶ Zur Geschichte
- ▶ Ich könnte den Protagonisten mit ICH ersetzen!
- ▶ Die Geschichte gefällt mir
- ▶ Es ist alles da!

# Nächster Vorschlag der Dramathérapeutin:



Brigitte Spöri Weilbach

# Schlüssel 6

## Der Subtext oder die Metaebene

unausgesprochenes,

impliziter Inhalt,

Übertragung/Gegenübertragung

...das  
Unsichtbare

...

**1**  
**Übergang**

---

---

---

**2**  
**Qualität**

---

---

---

**6**  
**Metaebene**

---

---

---

**5**  
**Reaktion darauf**

---

---

---

**3**  
**Charactere/Rollen**

---

---

---

**4**  
**Themen/Handlung**

---

---

---

**6-key model**  
**Susana Pendzik, PhD, RDT**

©

Datum	Rückblick auf die letzte Sitzung	Thema/Ziel dieser Sitzung	Arbeitsweise DT Techniken	Was ist in der Sitzung geschehen?	Unmittelbare Reaktionen Aufgaben an KlientIn	Themen zu Weiterdenkenden Pendenzen
	5.+ 6. Schlüssel	3.+ 4.Schlüssel	1.+2.Schlüssel	Alle Schlüssel	5. Schlüssel	6. Schlüssel
Objektives Beobachtungen						
Subjektives Gefühle + Gedanken						
Objektives Beobachtungen						
Subjektives Gefühle + Gedanken						
Objektives Beobachtungen	© Brigitte Spörri Weilbach					

# Selbstsupervision nach Prof. Dr. Mooli Lahad



# Projektion



# Rolle: Bild aus einem Seminar der Ausbildungsgruppe



# Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit

- ▶ [www.dramatherapie.ch](http://www.dramatherapie.ch)
- ▶ Dramatherapy Online Academy: hier finden Sie das
- ▶ 6-Schlüssel Modell (*6-key modell*); mit deutschen Untertiteln als Online-Kurs
  - ▶ <https://www.dramatherapie.ch/ecourses/>
- ▶ Brigitte Spörri Weilbach
- ▶ Dipl. Kunsttherapeutin (ED), Fachrichtung Drama- und Sprachtherapie
- ▶ Methode Dramatherapie